



Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen in den FEI-Reglements für die Disziplin Vielseitigkeit zum 1.1.2009

FEI-Reglement Vielseitigkeit:

Art. 503.4 - Ausschreibungen: CICs für Junioren dürfen auf 1* und 2*-Level ausgeschrieben werden.

Art. 506.2 - Definition Qualifikationsergebnis: Ein CIC muss ohne Hindernisfehler im Gelände absolviert worden sein (CCI bleibt mit max. 20 Strafpunkten). Ergebnisse aus CIC, die in 2007/2008 erbracht wurden, bleiben weiterhin Qualifikationsergebnisse (Bestandsschutz).

Art. 506.4 - Qualifikationszeitraum: Das Qualifikationsergebnis in einem CCI muss mindestens 24 Tage, in einem CIC mindestens 10 Tage vor dem Geländetag der betreffenden Prüfung liegen

Art. 506.7 - Championate: Die Qualifikation muss bis spätestens 4 Wochen vor dem ersten Dressurtag erbracht worden sein (entsprechend dem namentlichen Nennungsschluss).

Art. 506.10 - Verlängerung eines Qualifikations-Ergebnisses: Ein erbrachtes Qualifikationsergebnis auf einem bestimmten Niveau erhält die Qualifikation für dieses Niveau und diesen Typ für das restliche und die folgenden 2 Jahre (Ausnahme Championate). Danach kann ein CCI-Ergebnis durch 2 hindernisfehlerfreie Runden auf dem selben Niveau in CIC/CNC jederzeit aufgefrischt werden (bis max. 12 Monate vor dem Turnier).

Art. 514.4 – Ablauf der Teilprüfungen bei CICs

Finden zwei oder mehr Teilprüfungen am gleichen Tag statt, so müssen zwischen zwei Teilprüfungen pro Pferd mindestens 30 Minuten liegen. Findet das Springen nach dem Gelände statt, so muss zwischen der Startzeit im Gelände und der im Springen mindestens 60 Minuten liegen.

Art. 515.2 – Bereiten der Prüfungsplätze vor Prüfungsbeginn

Das nahe Heranreiten an Geländehindernisse und das Bereiten der Prüfungsplätze Dressur- und Springen wird mit Ausschluss bestraft, es sei denn es wurde ausdrücklich durch Richtergruppe oder TD erlaubt.

Art.518.1.7 – Verfassungsprüfungen bei CCIs während der Prüfung

Neu: Ein Teilnehmer, der während der Geländeprüfung ausgeschieden ist, zurückgezogen hat oder wegen gefährlichen Reitens angehalten wurde, ist verantwortlich, sein Pferd dem Tierarzt (im Ziel) vorzustellen, ob es fit ist, zurück zum Stall geführt zu werden.

Art.518.2– Verfassungsprüfungen bei CICs

Neu: Grundsätzlich sind Verfassungsprüfungen genauso wie bei CCIs vorgeschrieben. Nur wenn CICs an 1-2 Tagen und in besonderen Umständen, wenn der TD zustimmt, kann die folgende Ausnahmeregelung angewendet werden:

Vor Abschluss der Dressurprüfung muss eine Verfassungsprüfung wie für ein CCI stattgefunden haben. Jedes Pferd muss vom Veterinärdelegierten oder dem Beigeordneten Veterinär und wenigstens einem Mitglied der Richtergruppe oder einem anderen FEI-Richter vorgeführt werden. Gibt es eine zweite Verfassungsprüfung, so ist diese mit der selben Personenbesetzung durchzuführen. In Zweifelsfällen über die Fitness des Pferdes fällt ein Mitglied der Richtergruppe die Entscheidung.

Art. 519.2 – Medical Cards

Der Reiter ist dafür verantwortlich, dass seine Verletzungen in der Medical Card eingetragen werden.

Art.519.3.2 – Unfälle von Reitern – gültig ab 1.Juli 2009

- *Im Falle von Bewusstlosigkeit oder offensichtlicher Gehirnerschütterung muss der Reiter automatisch von der Prüfung disqualifiziert werden.*
- *Im Falle einer Verletzung, die medizinische Behandlung oder die (stationäre?) Aufnahme in einem Krankenhaus notwendig macht, ist der Reiter so lange gesperrt, bis ein „FN-Freigabe-Formular“ dem Veranstalter des CICs/CCIs zugeht, bei dem Reiter starten möchte.*
- *Medizinische Sperre: Jeder Reiter, der aufgrund der o.g. Fälle gesperrt ist, wird bei der FN auf einer „FN Medizinische Sperre – Liste“ im Internet geführt.*
- *Freigabe durch die FN/Auflösung der Sperre: kann nur erfolgen, wenn das „FN-Freigabe-Formular“ vom einem Arzt ausgefüllt wurde, der eine der Verletzung entsprechende Qualifikation hat.*
- *Int. Veranstalter müssen kontrollieren, ob die Reiter zugelassen sind.*

Art. 519.5 - Ausschluss nach der Dressur

Die Richtergruppe kann Reiter nach der Teilprüfung Dressur ausschließen, wenn ein Reiter ein schlechtes Dressurergebnis aufgrund mangelnder Kontrolle über sein Pferd erreicht hat und die Richtergruppe dies für möglicherweise gefährlich im Gelände hält (nicht zwangsläufig mit mehr als 75 Strafpunkten in der Dressur verbunden).

Art.519.6 /549 - Gefährliches Reiten

Die Richtergruppe und der TD dürfen Reiter bei gefährlichem Reiten im Gelände anhalten. Der TD muss zusätzlich eine oder mehrere Personen (TD, Chefsteward, erfahrene Turnierfachleute ohne offizielle Funktion bei der Prüfung) benennen, die, möglichst zu zweit, an der Geländestrecke mit Flagge positioniert werden und ebenfalls Reiter aufgrund von gefährlichem Reiten anhalten dürfen.

Art.520.2 - Gelbe Karten

Wenn ein Reiter aufgrund des gleichen Vergehens innerhalb von einem Jahr 2 gelbe Karten bekommt, wird er automatisch sofort für 2 Monate gesperrt.

Art.521 – Ausrüstung – Gerte

In Vorbereitung und Training ohne Springen darf die Gerte max. 110cm lang sein. Die Gerte ist vor dem Umreiten des Dressurvierecks abzulegen, sonst gibt es 4 Punkte Abzug pro Richter.

Art.521 – Ausrüstung – Sporen

Nur in der Dressur dürfen noch Rädchen-Sporen benutzt werden (ohne Zacken). Im Gelände und nun auch im Springen sind nur Sporen mit glatten Endflächen erlaubt.

Kunststoffsporen sind nur mit runden „Knobs“/ Kugelenden als sogenannte „Impulssporen“ zugelassen.

Art.522.3 – Ausrüstung des Pferdes Springen und Gelände

Lammfell an den Backenstücken der Trense ist nicht mehr ausdrücklich erlaubt.

DRESSURPRÜFUNG

Art. 524 — Zahl der Ritte pro Tag

Der Veranstalter darf max. 50 Pferde pro Tag von derselben Richtergruppe richten lassen. Dies kann um max. 10% (d.h. insgesamt max. 55) erhöht werden, wenn TD und Präsident der Richtergruppe zustimmen.

Art.526 - Dressur - Berechnung des Dressurergebnisses

- **Zusammenzählen der Punkte je Richter, abzüglich der Strafpunkte für Verreiten**
- **Prozentzahl der max. erreichbaren Punkte je Richter errechnen, auf 2 Dezimalstellen runden (x.xx5 und mehr aufrunden, darunter abrunden). Dieser Wert wird als Bewertung je Richter angezeigt.**
- **Durchschnittliche Prozentzahl: Addieren der 2-3 Prozentzahlen und dividieren durch Anzahl der Richter, runden auf 2 Dezimalstellen**
- **Umrechnung in Strafpunkte: Durchschnittliche Prozentzahl von 100 abziehen und mit 1,5 multiplizieren, dann auf eine Dezimalstelle runden. Endergebnis!**

GELÄNDEPRÜFUNG

Art.531 – Gelände – Hindernistypen

Transportable Hindernisse müssen so am Boden befestigt sein, dass sie sich nicht bewegen können. Hecken auf dem oberen Teil eines Hindernisses müssen messbar und aus flexiblem und verformbarem Material sein.

Art. 532 – Gelände Bewertung Hindernisfehler

- Zerschlagen von Safety Pins und anderen Sicherheitsvorkehrungen führt zum Ausschluss
- die 25 Strafpunkte für gefährliches Reiten werden als Hindernisfehler gewertet

Art.533 - Definition der Hindernisfehler - 3. Volte:

Bei einer Kombination mit mehreren Elementen wird ein Umrunden oder Vorbeireiten an einem Element immer bestraft, sofern es ab dem Landen nach dem ersten Element und dem abschließenden Überwinden des letzten Elements stattfindet. Allerdings ist jedes Element (bei Alternativen), das nicht angeritten wurde, bei dieser Regelung irrelevant und wird ignoriert.

SPRINGPRÜFUNG

Art.537.4 – Hindernistypen

Sicherheitsauflagen von 25mm Tiefe müssen für die hintere Oxerstange und für die mittlere und hintere Stange einer Triplebarre verwendet werden.

Art.539 Zeitkorrekturen

Ungehorsam mit Abwurf des Hindernisses

Die Zeit wird angehalten wenn das Hindernis wiederaufgebaut werden muss. (vorher: auch wenn Begrenzungsflaggen umgefallen waren).

OFFICIALS

Art. 549 3.3 – Parcourschef

Für den Springparcours von 1* bis 3* Prüfungen und 1* und 2*-Championaten ist ein nationaler Spring-Parcourschef zu benennen. Für CCI4*, CH3* und CH4* muss ein internationaler FEI Springparcourschef benannt werden.

Art. 549 4.2 Veterinärdelegierter

Der Veterinärdelegierte hat während der Geländeprüfung mit den behandelnden Tierärzten Kontakt zu halten, Funkkontakt ist unabdingbar.

Art. 549.5 - Schiedsgerichte

Schiedsgerichte sind nur für Weltcup-Finals und Championate vorgeschrieben.

Art.549.7 – Conflict of Interest

...

Art. 550.9 - Anzahl der TDs pro Veranstaltung

Ein TD darf maximal 2 Kategorien betreuen. Weitere Prüfungen sind durch ggf. mehrere zusätzliche TDs, mit mind. nationalem Status zu betreuen.

Art.550.10 – Anwesenheit des Parcourschefs

Der Parcourschef muss während der Prüfung anwesend sein. In besonderen Fällen kann er sich durch ein FEI Candidate Int. Course Designer vertreten lassen, der den Kurs gut kennt.

Art.551 – Qualifications of Judges

Verschärfung der Promotion-Voraussetzungen zum International Judge

Annex 8 – 4-Sterne Prüfungen

Es wird ein Beurteilungs-Komitee eingesetzt, welches jährlich die 4-Sterne-Turniere begutachten soll. Ggf. kann Turnieren der 4-Sterne-Level aberkannt werden.

Für Vielseitigkeit wichtige Änderungen im FEI Spring-Reglement:

Article 203 BELL

1.2 ... However, under special circumstances the Ground Jury has the right not to activate the start or to cancel the starting procedure, give a new signal to start and restart the count-down

Chapter VI Tables of Penalties

Article 235 FAULTS

1. Faults made between the starting line and the finishing line must be taken into consideration. This includes **faults made at any obstacle of the course, even if the upper element of the obstacle falls from one or both of its end supports** after the finish line has been crossed but before the Athlete leaves the arena. **Definition of faults according to Art. 217 and 218.**

Article 242 FINES AND YELLOW WARNING CARDS

1. The Ground Jury is authorised to **issue a yellow warning card and in addition** impose fines in accordance with the General Regulations in the following cases:

1.11. an Athlete who does not follow orders of officials or shows incorrect behaviour towards **Event officials or any other party connected with the Event (other Athlete, FEI employee or representative, journalist, public etc);**

1.14. **Abuse of horses in any form (rapping, hypersensitisation or desensitisation of limbs, banned schooling methods, excessive use of whip or spurts etc.)**

3. Yellow Warning Cards

Refer to General Regulations

Article 244 EXERCISE AND SCHOOLING AREAS AND PRACTICE

OBSTACLES

3.2. Gymnastic Poles: if there is enough space trotting poles may be used and placed not closer than 2.50 m to a vertical obstacle not exceeding 1.30 m in height. A trotting pole not closer than 2.50 m **when the obstacle is jumped at the trot or 3.00 m if at the canter** on the landing side may be used.

Article 256 Dress and Salute

2. Salute

2.1. In all competitions that take place in an arena under the jurisdiction of a Ground Jury, each Athlete must salute the President of the Ground Jury as a matter of courtesy, unless the President gives other instructions. The Ground Jury may refuse to start an Athlete who has not saluted. The Ground Jury may also fine the Athlete (242.1.6). For special reasons the Ground Jury, in consultation with the OC, may decide whether or not riders are required to salute prior to the commencement of each competition. The OC in agreement with the President of the Ground Jury must instruct the Athletes to salute Heads of State when present, and may do so if there is a special guest occupying the official box

2.2. Athletes should salute during a march past parade, presentation of prizes and during the playing of anthems.

2.3. For special reasons the Ground Jury can decide that the salute is not necessary.

2.4. Male Athletes are not required to remove their hat when saluting. Raising the whip or lowering the head will be considered as saluting.

Für Vielseitigkeit wichtige Änderungen im FEI Dressur-Reglement:

Article 428 SADDLERY

2. Bits. Bridoon and curb must be made of metal or rigid plastic and may be covered with rubber (~~wrapping manufactured state~~). ~~Wrapping~~ of bits with any kind of material and flexible rubber bits are not permitted. ... Minimum diameter of mouthpiece to be ~~412~~ mm for curb bit and 10 mm for bridoon bit. Snaffles used in Young Horse classes must have a minimum diameter of 14 mm. For Ponies the minimum diameter shall be 10 mm. The diameter of the mouthpiece is measured adjacent to the rings or the cheeks of the mouthpiece.

5. Decorations. Any decoration of the horse with extravagant items, such as ribbons or flowers, etc. in the tail, etc., is strictly forbidden. Normal plaiting of the horse's mane and tail, however, is allowed.

6. False tails/tail extensions are permitted only with the prior permission of the FEI. Requests for such permission should be directed to the FEI Dressage department accompanied by photographs and a veterinary certificate. False tails may not contain any metal parts, except for hooks and eyelets.

Article 429 ARENA AND EXERCISE AREAS (For diagram see Annex ~~XI~~Arena)

3. Publicity on Dressage fence. The FEI holds the sole right to publicity on the dressage arena fence for all FEI Championships and FEI World Cup Dressage events (CDI-W). For these events, Organising Committees ~~can may~~ acquire publicity space from the FEI only by previous agreement. ~~For other International events, the following applies; If publicity is applied on the dressage arena fence, except for on the Dressage letters and their holders, where publicity is never allowed. For all other International events, Organisers are highly encouraged to keep the Dressage arena fence free of publicity and to use extra publicity boards instead as per separately published recommendation from the FEI.~~

Following application and FEI HQ approval, it may be in black only ...

The height of the sponsor brand/logo ~~should~~must not exceed 20 cm and the publicity must be fixed level with the top of the dressage arena fence. Publicity may only be placed on the inside of the arena fence and never on the outside and any requirements in terms of agreements between the FEI and television broadcasters as may be in force, must be respected.

4. Letters. The letters outside the enclosure should be placed about 0.50 meters from the fence and clearly marked. It is compulsory to place a marker on the fence itself, level with and in addition to the letter concerned. Publicity is not allowed on letters or on letter holders.

45. Centre line. A marked centre line is ~~recommended but is~~ left to the discretion of the OC. ~~When a centre line is used and if~~ used it should be ~~clear but discreet. rolled or raked.~~ The points at D-L-X-I and G should not be marked. For Freestyle tests and Young Horse tests a centre line is not recommended.

56. Placing of Judges.

...

89. Entering the arena.

For outdoor competitions, the athlete is allowed to enter the space around the arena for a period of ninety (90) seconds before the bell is sounded. (of which 60 seconds is for the speaker).

The Judge at C is responsible for bell and clock/time. A clock showing 45/~~60~~90 sec, should be clearly visible for the ~~rider~~athlete.

~~11.12.~~ **Technical failure.** In ~~the~~ case of a ~~rider's~~any technical failure that will interfere with the competition, the judge at C shall ring the bell. It is recommended that in clear cases of external disturbance, the same procedure is applied. In the case of an athlete's music failing ...

Article 430 EXECUTION OF THE TESTS

~~1-~~The Official FEI Tests must be carried out entirely from memory, and all movements must follow in the order laid down in the test.

~~9.1.~~ **Sound of bell.** After the sound of the bell, the ~~competitor~~athlete should enter the arena at A as soon as possible. Exceeding within 45 seconds ~~before entering the arena after the bell has sounded will entail a penalty of 2 points per judge or 0.5% in Freestyle tests. The same applies to a competitor who enters the arena at A before the starting signal has been given.~~ The Judge at C is responsible for the bell and clock/time. A clock showing 45/~~60~~90 sec, should be clearly visible for the ~~rider~~athlete.

~~2.10.~~ **Salute.** ~~Athletes~~Competitors must take the reins in one hand at the salute.

~~3.~~ **Error of course.** ...

4. Error of test/execution. When a ~~competitor~~an athlete makes an "error of the execution of the test" (trots rising instead of sitting, at the salute does not take the reins in one hand, etc.) he must be penalised as for an "error of course". In principle a ~~competitor~~an athlete is not allowed to repeat a movement of the test unless the President of the Jury at C decides on an error of course (sounds the bell). If, however, the ~~rider~~athlete has started the execution of a movement and attempts to do the same

movement again, the judges must consider the first movement shown only and at the same time, penalise for an error of course.

5. Unnoticed error. If the Jury has not noted an error, the ~~competitor~~athlete has the benefit of the doubt.

~~3-6. Penalisation. Penalty Points. The penalty points are deducted on each Judge's sheet from the total points obtained by the competitor.~~**Penalties.** Every "error of the course", whether the bell is sounded or not, must be penalised, except as noted above. See 430.8 for additional penalties.

7. Elimination.

Lameness. In a case of marked lameness, the President of the Jury informs the ~~competitor~~athlete that he is eliminated. There is no appeal against this decision.

~~13-~~**Resistance.** Any resistance which prevents the continuation of the test longer than 20 seconds is punished by elimination. However, resistance that may endanger ~~rider~~athlete, horse, judges or the public will be eliminated for safety reasons earlier than within 20 seconds. This also applies to any resistance before the entering the dressage arena.

~~12-~~**Leaving arena during competition.****dressage test.** A horse leaving the arena completely, with all four feet, during a dressage competition between the time of entry and the time of exit at A, will be eliminated.

~~15-~~**Outside assistance.** Any outside help by voice, signs, etc. is considered as illegal or unauthorized assistance to ~~a rider~~an athlete or to his horse. ~~A rider~~An athlete or horse receiving positive assistance must be eliminated.

Other reasons for Elimination may also be:

- Horse and athlete combination not being able to fulfil the requirements of the level.

- The performance is against the welfare of the horse.

- Horse and athlete combination not entering the competition arena within the specified starting time. Except where a valid reason thereto has been informed to the Judge at C, valid reason may be losing a shoe etc)

~~6-8.~~ **Penalty Points.** The penalty points are deducted on each Judge's sheet

from the total points obtained by the ~~competitor~~.athlete. The following are considered as penalties for the deduction of points:

~~3-~~**Penalties****Penalisation.** Every "error

All of the following are considered errors in the same way as 430.2 and 430.3:

-Error of course", whether the bell is sounded or not, must be penalised, except as noted above:

-Entering the space around the arena with whip or

-Entering the dressage arena with whip or

-Not entering the arena within 45 seconds after the bell or

-Entering the arena before the sound of the bell or

First error _____ ~~by~~ 2 Points

Second error _____ ~~by~~ 4 Points

Third ~~error~~time _____ - Elimination ~~the third the competitor is eliminated.~~

10. Beginning/End of test. A test begins with the entry at A and ends after the salute at the end of the test, as soon as the horse moves forward. Any incidents before the beginning or after the end of the test have no effect on the marks. The ~~competitor~~athlete should leave the arena in the way that is prescribed in the text of the test.